

## Umweltbüro Nord e.V. – Frühjahrsbrief 2014

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,  
liebe Partner und Freunde!

Die Umweltbibliothek wird 15 Jahre alt. Wir freuen uns darüber und tun unser Bestes, damit sie sich weiter entwickelt und „erwachsen“ wird. Nutzen auch Sie unsere Medien und unseren Service! Informieren Sie sich hier in diesem Frühjahrsbrief oder persönlich bei Thea Luchterhand bzw. Rita Gennies.

Unsere Mitgliederversammlung am 22.5. bot die Gelegenheit, sich über die laufende Arbeit zu informieren und aktuelle Herausforderungen zu diskutieren. 11 Mitglieder (von insgesamt 22) nutzten diese Gelegenheit – das ist ein erfreulich hoher Anteil. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im Umweltbüro Nord e.V.! (Infos: [www.umweltschulen.de/umweltbuero/](http://www.umweltschulen.de/umweltbuero/) oder auch gerne persönlich bei mir; Satzung und Antragsformular: [www.umweltschulen.de/umweltbuero/satzung.html](http://www.umweltschulen.de/umweltbuero/satzung.html))

Das Projekt „Stralsund 2052“ (vgl. Herbstbrief 2013) ist abgeschlossen. Beim Online-Voting im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ haben wir Platz 16 (von 100 Projekten) erzielt – das ist weniger als erhofft, aber angesichts der starken Konkurrenz durch ebenso attraktive und oft auch stärker breitenwirksame Projekte respektabel. Ich danke allen, die uns beim Voting unterstützt haben! – Auch nach seinem Ende wirkt das Projekt weiter fort; zwei Beiträge in diesem Brief erzählen davon.

### 15 Jahre Umweltbibliothek Stralsund

Am 2.6.1999 wurde die Umweltbibliothek Stralsund eröffnet – seitdem hat sie sich zu einer Oase für kleine und große Bücherfans, zu einem Treffpunkt für Umweltbewegte, Vereinsmitglieder und Netzwerkakteure und zu einer Keimzelle für Ideen und Projekte entwickelt.



In zwei kleinen Räumen im Speicher am Katharinenberg haben wir begonnen, Bücher und Broschüren zu sammeln. Ab 2007 konnten wir die ehemalige Bärenapotheke in der Badenstraße nutzen, dort hatten wir auch genug Platz für Netzwerkarbeit oder die Herstellung der ersten Umweltkisten für Kitas bzw. Grundschulen. Im Februar 2013 erfolgte dann der Umzug in die Tribseer Str. 28. – Siehe Fotos unten.

In all den Jahren haben viele engagierte Menschen für die Umweltbibliothek gearbeitet – stellvertretend für alle danke ich Dagmar Gabler, Sabine Langner, Brit Helms, Thea Luchterhand und Rita Gennies!

In all den Jahren haben wir **keine** institutionelle Förderung genossen – sondern die Umweltbibliothek aus eigenen Kräften aufgebaut bzw. sie über zeitlich befristete Projekte, über Spenden, Mitgliedsbeiträge und Bußgelder finanziert. Viele Partner haben uns dabei unterstützt – stellvertretend für alle danke ich der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Sparkasse Vorpommern!



Auf unserem Jubiläum ruhen wir uns nicht aus. In dem **Verbundprojekt „Umweltbibliothek in Informationszeitalter“** arbeiten wir daran, Anschluss an sich verändernde Rahmenbedingungen zu halten. Dabei konnten wir im Winter eine große Hürde nehmen: Nach ca. 10 Jahren haben wir unsere Bibliotheksdatenbank auf eine neue Version umgestellt. Auf dieser Basis wollen wir in absehbarer Zeit Bestandsdaten mit den Partneereinrichtungen in Rostock bzw. Neubrandenburg austauschen, eine gegenseitige Fernleihe einrichten und schließlich unseren Katalog komplett ins Internet stellen, um so den Service für unsere LeserInnen zu verbessern.

Das Projekt ermöglicht es uns ferner, einmal im Quartal eine kleine aber feine Veranstaltung mit einem externen Referenten durchzuführen. So hatten wir bereits Ernst Paul Dörfler zu Gast, der sein Buch „Liebeslust und Ehefrust der Vögel“ präsentierte; und Marcus Rudolf berichtete über „Wölfe in M-V“.

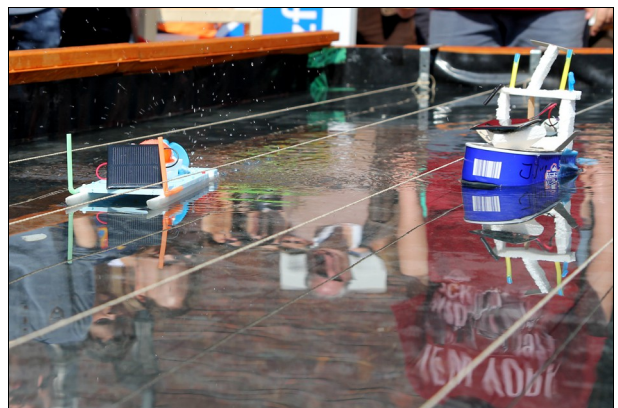
Zu eine kleinen Geburtstags-Veranstaltung (Ende Juni) laden wir noch rechtzeitig ein.

[www.umweltschulen.de/bibo/](http://www.umweltschulen.de/bibo/) und [www.facebook.com/Umweltbibliothek](http://www.facebook.com/Umweltbibliothek)

## Tag der Erneuerbaren Energien

Am 26.4.2014 fand in Stralsund zum fünften Mal der Tag der Erneuerbaren Energien statt – und es war die bislang beste Veranstaltung! Das begann damit, dass – Kraft ihres Amtes – die KlimaschutzmanagerInnen der Hansestadt Stralsund und des Landkreises Vorpommern-Rügen die Koordination übernommen hatten; die ehrenamtlichen Akteure konnten sich damit im Wesentlichen auf die Vorbereitung und Umsetzung ihrer eigenen Beiträge konzentrieren. Dann hatten wir diesmal den ganzen Alten Markt als Aktionsfläche, sodass alle Aussteller übersichtlich an einem Ort versammelt waren. Die Sonne lachte den ganzen Tag, sodass auch die stark wetterabhängigen Aktionen unter besten Bedingungen durchgeführt werden konnten. So entstand auch eine reiche Fotoausbeute (vielen Dank an Lars Feikert für 3 der Fotos) – gönnen Sie sich mal 10 Minuten, um unter [www.umweltschulen.de/klimaschutz-hansestadt-stralsund/](http://www.umweltschulen.de/klimaschutz-hansestadt-stralsund/) bzw. [www.facebook.com/Stralsund2052](http://www.facebook.com/Stralsund2052) ein paar Impressionen aufzunehmen!

Wir haben uns mit einem Infostand beteiligt und mit dem Solarkocher für die Marktbesucher Tee gekocht. Vor allem aber haben wir – in Kooperation mit dem Maritimen Zentrum Frankenvorstadt und der Klimaschutzmanagerin der Hansestadt Stralsund – das 2. Stralsunder Solarbootrennen organisiert. Die beteiligten SchülerInnen haben wieder äußerst kreative und vielfältige Boote gebaut, sie sind mit großem Engagement an den Start gegangen, und es war bewegend zu sehen, wie sie ihre Erfolge oder auch Niederlagen gemeinsam verarbeitet haben. – Das 3. Stralsunder Solarbootrennen ist für den 25.4.2015 vorgesehen – wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne!



Der Tag der Erneuerbaren Energien, das Solarbootrennen und der ebenfalls am 26.4. verliehene Stralsunder Umweltpokal für Schulen sind gute Beispiele für Maßnahmen aus „Stralsund 2052“, die auch nach Projektende fortgeführt werden. Schön, dass auch viele der Projektpartner weiter mit an Bord geblieben sind!



## Ethikdiskussion

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die das Projekt „Stralsund 2052“ ausgezeichnet hatte, wird von der Deutschen Bank finanziert – einem Unternehmen, das u.a. wegen seiner Kapitalvergabe für umweltzerstörende Großprojekte oder für Rüstungsgeschäfte von umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen heftig kritisiert wird. Daran entzündete sich in unserem Verein eine Diskussion um die ethischen Grundlagen unserer Arbeit. Also: Mit welchen Partnern wollen wir zusammenarbeiten, von welchen Partnern wollen wir uns finanzieren oder – so im Fall „Stralsund 2052“ – ideell auszeichnen lassen? Wir sind ein **Umweltverein**; im Rahmen unserer eigenen Betriebsführung achten wir darauf, umweltgerecht erzeugte Materialien oder Energie einzukaufen und diese sparsam zu verwenden – es wäre daher ganz sicher unpassend, wenn wir uns von einem Unternehmen der Atomindustrie finanzieren lassen würden.

Bei einem Workshop am 15.3.2014 haben wir erste Grenzlinien gezogen. Wir haben auch darüber nachzudenken begonnen, wie sich diese ethischen Abgrenzungen sinnvoll in unsere Strukturen und Abläufe integrieren lassen – denn mit Entscheidungen nach Bauchgefühl ist uns wenig geholfen, und aufwändige Prüfverfahren kann in unserem kleinen Verein niemand leisten. Am 5.7.2014 werden wir die Diskussion fortsetzen.

## Klimadetektive in der Schule

Die 12 Pilotschulen entlang der Ostseeküste sind weiterhin aktiv und setzen ihre Klimaschutzpläne um. Darüber berichten wir laufend auf der Projektwebsite [www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv/](http://www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv/) und auf [www.facebook.com/Klimadetektive](https://www.facebook.com/Klimadetektive). Beide Präsentationen bieten – Dank der engagierten und kreativen Arbeit der Pilotschulen und Dank der Unterstützung durch die BetreuerInnen aus dem Klimadetektive-Team – einen reichhaltigen Fundus an Klimaschutzideen, die auch an anderen Orten genutzt werden können und sollen.

Besondere Wertschätzung fand die Arbeit der Evangelischen Grundschule Barth. Sie hatte sich beim bundesweiten Wettbewerb „Energiesparmeister“ beworben und konnte zunächst den Titel „Energiesparmeister M-V“ gewinnen. **Herzlichen Glückwunsch!** Derzeit läuft das Bundesfinale – und zwar in Form eines Online-Votings. Nähere Informationen zur Arbeit der Schule und zum Voting finden Sie auf [www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv/pilotschulen-evangelische-grundschule-barth.html](http://www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv/pilotschulen-evangelische-grundschule-barth.html).

**Bitte unterstützen Sie die Schule und voten Sie bis zum 12.6. – am besten täglich – mit!**

Für uns läuft das Projekt zum Sommer in seiner derzeitigen Konstellation aus. Es handelt sich eben – leider – mal wieder nur um ein Projekt, das zeitlich begrenzt ist. Dennoch wollten wir uns keine Sekunde lang darauf beschränken, zwei Jahre lang 12 Schulen zu unterstützen – das wäre selbst in einem so kleinen Land wie Mecklenburg-Vorpommern viel zu wenig. Daher sind wir nach Kräften bemüht, eine Fortführung bzw. Ausweitung zu erreichen, und hierbei gibt es einigen Anlass zur Hoffnung – aber darüber wird (erst) zu gegebener Zeit berichtet.

Eine konkrete Maßnahme für die angestrebte Ausweitung war unsere **Multiplikatoren**ausbildung. An den sechs halbtägigen Workshops haben insgesamt 16 Menschen teilgenommen – Lehrerinnen, Umweltpädagoginnen, MitarbeiterInnen von Stadtwerken sowie kommunale KlimaschutzmanagerInnen – genau die Zielgruppen, die wir erreichen wollten. Sie konnten sich über die Idee und Methodik des Klimadetektive-Projekts informieren, vor allem aber sehr viel selber ausprobieren und so erfahren, wie viel Freude es machen kann, gemeinsam zu lernen.



Danke an alle Förderer, allen voran die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung und das Land Mecklenburg-Vorpommern!

## Weitere Aktivitäten

Dr. Christa Budde und Brunhild Heideck bieten auch in diesem Sommer wieder **abenteuerliche Fledermausführungen** rund um den Stralsunder Moorteich bzw. in Devin an. Ganz mutige Teilnehmer können dabei auch ein neues Programm wählen, bei dem es um Vampire geht.

[www.umweltschulen.de/natur/moorteich.html](http://www.umweltschulen.de/natur/moorteich.html)

Die Arbeit an den **kommunalen Klimaschutzkonzepten** für die Städte Neubrandenburg, Ueckermünde und Waren ist abgeschlossen (ARGE mit UmweltPlan GmbH Stralsund und FH Stralsund). In allen drei Städten haben wir – gemeinsam mit lokalen Akteuren – das Kapitel zur Öffentlichkeitsarbeit verfasst.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen schon jetzt einen schönen Sommer!

Stralsund, am 27.5.2014

Tilman Langner

### Umweltbüro Nord e.V.

Tribseer Str. 28, 18439 Stralsund • Umweltbibliothek: Die. 13:00-18:00 und Do. 13:00-16:00

Tel./Fax: 03831-703838 • Mail: [buero@umweltschulen.de](mailto:buero@umweltschulen.de)

Spendenkonto: DE58 1505 0500 0100 0799 46, Sparkasse Vorpommern, BIC: NOLADE21GRW

Bildnachweis: Lars Feikert, Tilman Langner.

Die Papierausgabe dieses Briefes wurde auf Recyclingpapier Steinbeis PureWhite gedruckt.